

Teil 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen ☐ Richtig oder ☐ Falsch ?

The screenshot shows a web browser window with a toolbar at the top containing icons for 'Zurück', 'Vorwärts', 'Startseite', 'Suchen', 'Bilder', 'Drucken', and 'Stop'. Below the toolbar is a search bar with the text 'Lange nichts gehört ...'. The main content area displays an email message. The email is addressed to 'Markus' and is from 'Caroline'. The text of the email discusses a radio broadcast about sitting and moving, and mentions a job interview. The email ends with 'Liebe Grüße aus Wien' and 'Caroline'. The browser window has a status bar at the bottom with various icons.

Betreff: Lange nichts gehört ...

Hallo Markus,

lange nichts von dir gehört, eigentlich seit dem Sommerfest im letzten Juni. Sicher hast du dich in deiner Studenten-WG gut eingelebt und schon viele neue Freunde an der Uni gefunden, oder?

Gestern musste ich an dich denken – erinnerst du dich noch an unser Gespräch über das viele Sitzen und wie wichtig es ist, sich zu bewegen? Also, ich habe gestern eine spannende Radiosendung gehört, das Thema war „Sitzen ist das neue Rauchen“. Klingt komisch, oder? Es ging zum Glück nicht ums Rauchen, denn ich habe es vor zwei Monaten endlich geschafft, damit aufzuhören. Falls du ein paar Tipps von mir brauchst, dann melde dich ...

In der Sendung ging es um das Sitzen und jetzt fällt mir selbst auf, wie wenig man sich tatsächlich so bewegt, meist nur vom Frühstückstisch an den Computer, dann aufs Sofa und zwischendurch vielleicht kurz einkaufen ... Und das ist höchst ungesund, eben vergleichbar mit Rauchen. Auch beim Lernen ist Sitzen ja der Normalzustand und Bewegung die Ausnahme. Bei mir wäre es genauso, wenn ich nicht einmal pro Woche mit meinen Neffen Ausflüge mit dem Rad machen würde. Das hält mich fit. Dagegen führen gute Ratschläge wie „Geh doch joggen“ bei mir meist zu nichts ... Ich glaube, wenn man bei den Menschen etwas ändern will, dann muss man es ihnen leichter machen, an ihren Gewohnheiten etwas zu ändern. In der Sendung haben sie deshalb vorgeschlagen, dass Bürogebäude anders geplant werden sollten. Spannende Idee! Das hat mich sofort an ein Bewerbungsgespräch erinnert. Damals war mir gar nicht bewusst, wie modern das Gebäude war. Ich habe nämlich zuerst den Aufzug nicht gefunden. Eigentlich hätte mir da schon im Eingangsbereich die große, schöne, breite Stiege* auffallen müssen. Im Aufzug war es dagegen eng und ungemütlich, außerdem war er sehr langsam. Auf der Stiege wäre ich natürlich viel schneller oben gewesen. Erst fand ich das eigenartig, aber eigentlich ist es eine gute Methode, damit sich die Mitarbeiter mehr bewegen.

Liebe Grüße aus Wien

Caroline

*Stiege = österreichischer Standard für „Treppe“

noch **Teil 1**

Beispiel

0 Markus hatte im Juni zuletzt Kontakt zu Caroline.

☒ Richtig☐ Falsch

1 Markus macht eine Lehre.

☐ Richtig☐ Falsch

2 Markus ist seit Kurzem Nichtraucher.

☐ Richtig☐ Falsch

3 Sitzen ist ähnlich gesundheitsschädlich wie Rauchen.

☐ Richtig☐ Falsch

4 Caroline lebt vollkommen ungesund.

☐ Richtig☐ Falsch

5 Menschen brauchen Unterstützung, um sportlicher zu werden.

☐ Richtig☐ Falsch

6 Vor dem Bewerbungsgespräch ist Caroline die Treppe hinaufgegangen.

☐ Richtig☐ Falsch

Teil 2 Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Die Stadt Hamburg vermittelt seit diesem Herbst Zimmer an Studierende, die eine Wohnung suchen. Statt mit Geld bezahlen die jungen Leute für ihr neues Zuhause mit Hilfsarbeiten. Für jeden Quadratmeter des Zimmers arbeiten sie eine Stunde monatlich für ihren Vermieter oder ihre Vermieterin. Welche Arbeiten sie übernehmen, wird vorher genau festgelegt: Sie gießen z.B. die Blumen vor dem Haus oder lesen aus der Zeitung vor. Krankenpflege gehört ausdrücklich nicht zu ihren Pflichten.

„In Hamburg gibt es wenige günstige Wohnungen. Die Mieten steigen jährlich. Und jeden Herbst suchen Tausende neuer Studierender ein bezahlbares Zimmer. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die allein in einer großen Woh-

Wohnen in Hamburg

nung wohnen und sich über Gesellschaft freuen,“ erklärt Thomas Schmidt, ein Mitarbeiter des Hamburger Wohnungsamtes. Meist bieten ältere Menschen ein Zimmer gegen Hilfe an. Doch auch Alleinerziehende oder Berufstätige, die viel auf Reisen sind, rufen bei Thomas Schmidt an.

Der Erfolg zeigt, dass die Stadt Hamburg auf dem richtigen Weg ist. Oft bleiben die Studierenden bis zum Ende ihres Studiums in der Wohngemeinschaft. „Und wenn es zwischendurch einmal Streit gibt,“ meint Thomas Schmidt, „dann helfe ich. Aber das ist nur selten nötig. Es funktioniert gut! Deshalb bieten inzwischen auch viele andere Städte in ganz Deutschland erfolgreich ‚Wohnen gegen Hilfe‘ an.“

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0 Für diese Art des Wohnens müssen Studierende ...

- ☐ [a] Erfahrungen mit der Pflege von Pflanzen haben.
- ☒ [b] ganz bestimmte Aufgaben übernehmen.
- ☐ [c] sich um kranke Vermieter kümmern.

7 In diesem Text geht es darum, dass das Wohnungsamt Hamburg ...

- ☐ [a] billige Wohnungen für Wohngemeinschaften sucht.
- ☐ [b] einen neuen Service für Wohnungssuchende anbietet.
- ☐ [c] gegen zu hohe Wohnungsmieten in der Stadt kämpft.

8 Vermieter interessieren sich für die Wohngemeinschaften, weil sie ...

- ☐ [a] die Vorteile des Zusammenwohnens nutzen wollen.
- ☐ [b] jungen Studierenden gerne helfen möchten.
- ☐ [c] sich ihre Wohnung nicht mehr leisten können.

9 Thomas Schmidt sagt, dass ...

- ☐ [a] die Studierenden nach einem Semester ausziehen.
- ☐ [b] er die Wohngemeinschaften bei Problemen unterstützt.
- ☐ [c] überall in Deutschland ähnliche Projekte geplant sind.

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

In einer Studie wurden Schweizerinnen und Schweizer gefragt, wie sie ihre Lebensqualität einschätzen. Das Ergebnis überrascht: Am glücklichsten sind ältere Menschen, die in einer Partnerschaft leben und keine Kinder haben.

Der Psychologe Peter Lorenz bestätigt: „Menschen fühlen sich mit zunehmendem Alter

wohler. Zufrieden sind Menschen auch in jungen Jahren. In der Mitte des Lebens gibt es allerdings ein Tief: Den 30- bis 40-Jährigen sind die Karriere und die Gründung einer Familie sehr wichtig. Doch plötzlich stehen die Kinder im Vordergrund und Zeit für den Partner und persönliche Interessen wie Reisen, Theater, Sport und Lesen fehlt. Deshalb sind die Leute in diesem Alter oft unzufrieden. Mit steigendem Alter

Je älter, desto glücklicher

haben die Menschen dann wieder Zeit für ihre Interessen und realisieren, dass nicht nur ewige Jugend mit Fitness und glatter Haut glücklich macht“.

Laut Psychologe Lorenz erhöhen Kinder die Zufriedenheit kaum.

Das Alltagsleben mit Kindern ist oft stressig. Häufig arbeiten beide Elternteile und die

Tagesplanung ist schwierig. Sich um die Kinder kümmern, einkaufen, den Haushalt machen – immer hat man zu wenig Zeit. Nachwuchs bedeutet aber auch Glück, trotz all dem Stress, den er produziert. Der wichtigste Faktor für ein glückliches Leben ist ein Sozialleben, das funktioniert: Kommunikation, gemeinsame Zeit und Unterstützung im Freundes- und Familienkreis.

aus einer Schweizer Zeitschrift

10 Im Text geht es darum, ...

- [a] was die Lebensqualität verbessert.
- [b] wie Junge und Alte miteinander umgehen.
- [c] wann man im Leben am zufriedensten ist.

11 Im mittleren Lebensalter ...

- [a] sind Menschen mit Familie weniger gestresst.
- [b] spielt beruflicher Erfolg eine wichtige Rolle.
- [c] ist die Partnerschaft am wichtigsten.

12 Ältere Menschen sind glücklicher, weil sie ...

- [a] schon beruflichen Erfolg hatten.
- [b] mehr Raum für ihre Hobbys haben.
- [c] sich noch jugendlich und fit fühlen.

Teil 3 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

In den Sommerferien möchten junge Menschen Geld verdienen und suchen dafür passende Ferienjobs.

Beispiel

0 Tamara spricht mehrere Sprachen und ist sehr kommunikativ.

Anzeige: j

13 Johannes repariert gerne Fahrzeuge und möchte das später zu seinem Beruf machen.

Anzeige: ____

14 Riccardo ist Literaturstudent. Im Sommer besucht er vormittags einen Sprachkurs.

Anzeige: ____

15 Miro ist sehr sportlich und es macht ihm nichts aus früh aufzustehen.

Anzeige: ____

16 Anne studiert Sport und möchte in den Ferien auf kleine Kinder aufpassen.

Anzeige: ____

17 Florian möchte nachmittags arbeiten. Körperliche Arbeit ist für ihn kein Problem.

Anzeige: ____

18 Yvonne liebt Bücher über alles und sucht einen 8-Stunden-Job für die Ferien.

Anzeige: ____

19 Stella möchte im Sommer Erfahrungen für ihre Ausbildung zur Köchin sammeln.

Anzeige: ____

a

Heckener Racing Motorradzubehör bietet
technisch interessierten Jugendlichen
gut bezahlte Ferienarbeit für
Verkauf und Werkstatt.

Schicke deine Bewerbung bis 31. Mai
per E-Mail an: ch.rothenspieler@heckener.net
Betreff: Ferienjob

b

EFH Fahrradfachmarkt
braucht Lagermitarbeiter /-in für
Transportarbeiten

Teilzeitarbeit im Juli/August, täglich 14 - 18 Uhr.

Beste Bezahlung!

Bewerbungen richten Sie bitte an Frau Allegro
oder rufen Sie uns an: 08456 – 123 987

noch **Teil 3****Du brauchst einen rasanten Job?***Wir haben ihn!*

Xpress Kurierdienst möchte sein junges und dynamisches Team verstärken und sucht für Juli und August Fahrradkuriere mit Freude an der Geschwindigkeit.

Fahrräder und Ausrüstung werden von uns gestellt.

Arbeitsbeginn: morgens ab 5 Uhr.

E-Mail bitte an: xpress-kd@hotmail.com

c

Aushilfe gesucht!

Hotel Bergblick sucht für die kommende Sommersaison noch dringend eine Aushilfe (m/w) für die Küche.

Tel.: 0049 786 – 800321
Fragen Sie nach Frau Conrad.

d

Kinderkrippe **MAX&MORITZ** sucht Vertretung wegen Mutterschaft (12 Monate ab August)

Sie sind ausgebildete/-r Erzieher/-in und haben ein Herz für kleine Kinder?

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, in dem Sie Erfahrung und Persönlichkeit einbringen können. Bewerbungen unter: 089 3344 oder bewerbung@mm.de

e

Sommerzeit – Urlaubszeit – Lesezeit

Du kannst gut mit Menschen umgehen, bist belesen und möchtest in den Ferien ganztags arbeiten?

Dann bist du die perfekte Urlaubsvertretung in unserer Buchhandlung am Alten Markt in Salzburg!

Info unter: heyd@buchhandlung.at

f

Teddy-Sport-Mode

sucht Aushilfe fürs Büro (m/w)
Zeitraum: Juli - August, jeweils von 10-13 Uhr
Aufgabenbereiche: Abrechnung und Ablage
Voraussetzungen: Eigeninitiative und Flexibilität

Sie sind interessiert?

Dann schicken Sie eine

E-Mail an: info@teddy-sport.at

g

Hamburger Grill „**Eddie und Sam**“ sucht für Jahresstelle ehestmöglich Koch/Köchin.

Voraussetzung: Berufserfahrung und Englischkenntnisse

Guter Verdienst!

Bewerben Sie sich bei
Eddie Muhr: 05643-6745

h

Wir bieten die ideale Beschäftigung für die Ferien!

Unsere Stadtbibliothek sucht Aushilfe(n) zur Neugestaltung der Lese-Ecke „Kinder- und Jugendbücher“.

Ca. vier Stunden/Tag, freie Zeiteinteilung.
Fremdsprachen von Vorteil!

Die Bezahlung erfolgt nach Stunden.
Bewerbungen: m.techner@biblio.net.

i

„Junge Leute entdecken die Stadt!“

Du bist kontaktfreudig, ein Sprachtalent und kennst unsere Stadt?

Dann bewirb dich bei der Stadtverwaltung als Jugend-Fremdenführer/-in!

E-Mail an: stadtverwaltung@klu.at

x

Teil 4 Arbeitszeit: 15 Minuten

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person **für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf deutschen Autobahnen**, ☐ Ja oder ☐ Nein ?

Auf deutschen Autobahnen kann man oft so schnell fahren, wie man möchte. Das gefällt nicht allen. In einem Internetforum lesen Sie Kommentare zur Frage „Höchstgeschwindigkeit 120 km/h?“.

Beispiel

0 Mariella ☐ Ja ☒ Nein

20 Fabian ☐ Ja ☐ Nein

21 Christian ☐ Ja ☐ Nein

22 Sophie ☐ Ja ☐ Nein

23 Patrick ☐ Ja ☐ Nein

24 Stefan ☐ Ja ☐ Nein

25 Carola ☐ Ja ☐ Nein

26 Severin ☐ Ja ☐ Nein

LESERBRIEFE

Beispiel Ich fahre oft beruflich nach Deutschland und freue mich jedes Mal, schnell voranzukommen. Bei uns in Österreich sind die Autobahnen leider auf 130 km/h begrenzt – wenn auf der Straße nichts los ist, ist das wirklich langsam! Ich finde, die Deutschen haben ein gutes System, und vielen Ausländern und Deutschen gefällt das. Warum sollte man es also ändern?

Mariella, 34, Klagenfurt

20 Geschwindigkeitsbeschränkungen in Städten und auf Landstraßen sind wichtig und gut, aber auf Autobahnen wären sie meiner Meinung nach eine echte verkehrspolitische Fehlentscheidung. Viele Unfälle passieren doch, weil die Leute auf der rechten Spur viel zu langsam fahren. Ich lasse mich jedenfalls auf vierspurigen Straßen nicht beschränken.

Fabian, 22, Freiberg

21 Ich fahre jährlich 30.000 km Auto, vor allem nachts. Die Strecke Salzburg – Köln schaffe ich deutlich unter sechs Stunden. Mit Tempolimit wäre es sicher eine Stunde mehr. Klar ist es gefährlicher, mit 180 km/h zu fahren, aber wer aufmerksam Auto fährt, minimiert das Risiko und spart Zeit.

Christian, 31, Salzburg

22 Wer gegen das Tempolimit ist, spricht oft von der deutschen Regulierungswut. Vielleicht stimmt es ja, dass die Deutschen normalerweise viel regeln wollen. Doch schauen wir uns mal um: Kaum ein anderes Land hat kein Tempolimit. „Persönliche Freiheit zu entscheiden“ ist ein ziemlich schwaches Argument, denn bei Tempo 200 gefährdet man nicht nur sich selbst, sondern alle anderen mit!

Sophie, 46, Hannover

23 In der Schweiz gilt das maximale Tempo von 120 km/h auf Autobahnen, so habe ich das Autofahren gelernt. Wenn ich dann nach Deutschland komme, bin ich überrascht, dass es eigentlich mehr Staus gibt als bei uns und nicht schneller geht. Außerdem stresst es mich ziemlich, wenn die ganze Zeit jemand überholt.

Patrick, 52, Zürich

24 Bei Tempo 120 kann man mit Tempomat gelassen fahren. Einen deutlichen Zeitverlust kann ich persönlich nicht feststellen. Ich bin selbst im Außendienst und fahre circa 50.000 km pro Jahr. Mir würde jedenfalls keine Freiheit genommen. Wenn ich mal schnell fahren will, dann geht's auf eine spezielle Trainingsstrecke, wo ich mich mit einem Rennwagen austoben kann, ohne andere zu gefährden.

Stefan, 37, Koblenz

25 Ein Tempolimit ist ideologischer Unsinn, der immer wieder einmal aufgewärmt wird. Wer will, kann ja langsamer fahren. Ich habe kein Problem damit, wenn wir das einzige Land ohne Beschränkungen auf Autobahnen bleiben. Die meisten Unfälle passieren sowieso dort, wo es Tempolimits gibt.

Carola, 28, Pforzheim

26 Seien wir mal ehrlich: Wer schnell fahren will, tut das auch, egal ob es eine Beschränkung gibt oder nicht. So viel Polizei kann man gar nicht bezahlen! In Deutschland wissen wenigstens alle, dass jeden Moment einer mit 200 km/h von hinten angerast kommen kann. Immerhin führt das doch dazu, dass die Leute ordentlich Auto fahren können.

Severin, 48, Bern

Teil 5 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Sie informieren sich über die Hausordnung eines Fitness-Studios, in dem Sie kürzlich Mitglied geworden sind.

- 27 Ein Handtuch ...**
- [a] kann man an der Rezeption für sieben Euro kaufen.
 - [b] soll man für das Training dabei haben.
 - [c] ist in der Sauna nicht unbedingt notwendig.
- 28 Das Fitness-Studio ...**
- [a] schließt an Wochenenden eine halbe Stunde früher als in der Woche.
 - [b] verlangt fünf Euro, wenn man seinen Ausweis nicht dabei hat.
 - [c] kann bei Verlust einen neuen Ausweis ausstellen.
- 29 Die Kunden sollen ...**
- [a] die Duschen ohne Schuhe betreten.
 - [b] die Schuhe wechseln, wenn sie von draußen kommen.
 - [c] zum Training keine persönlichen Gegenstände mitbringen.
- 30 Laut Hausordnung darf man ...**
- [a] Essen von zu Hause mitbringen.
 - [b] im Studio sein Mobiltelefon benutzen.
 - [c] auf den Terrassen rauchen.

FITNESS-STUDIO HAUSORDNUNG

Allgemein:

Die Hausordnung ist für alle Mitglieder und Besucher des Fitness-Studios verbindlich. Beim Betreten des Studios ist der Nutzer verpflichtet, seinen Ausweis an der Rezeption abzugeben. Im Verlustfall kostet der Ersatzausweis € 5,-, es sei denn, der Verlust ist vom Studio zu vertreten.

Nutzung:

Das Studio ist montags bis samstags von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr, sonn- und feiertags von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet. Wir bitten Sie, mit dem Training nicht später als eine halbe Stunde vor Schließen des Studios zu beginnen. Im gesamten Gebäude und auf den Terrassen besteht Rauchverbot. Bitte schalten Sie Ihr Handy aus. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen nur im Lounge- und Thekenbereich eingenommen werden.

Sauberkeit und Hygiene:

Wir bitten Sie, während des Trainings immer ein Handtuch mit sich zu führen und damit die Auflageflächen an den Geräten abzudecken. Sollten Sie keins dabei haben, stellen wir Ihnen für € 7,- ein Handtuch zur Verfügung, das nach Gebrauch an der Rezeption abzugeben ist. Benutzen Sie die Sauna bitte nicht, ohne ein Handtuch unterzulegen, um so jegliche Berührung mit den Holzteilen auszuschließen.

Es wird empfohlen, mit festen Schuhen zu trainieren. Bitte tragen Sie in den Trainingsräumen nur Schuhe, die Sie vorher nicht im Freien benutzt haben. Tragen Sie in den Duschen und in der Sauna immer Badeschuhe.

Haftung:

Beim Verlassen des Studios achten Sie bitte darauf, dass Sie keine persönlichen Gegenstände in den Räumen vergessen. Für den Verlust von Gegenständen, die nicht für das Training benötigt werden, übernimmt das Studio keine Haftung.